

Priorter Nachrichten



| | | |
|---------------|--|--|
| Nr. 1 | Herausgeber: Heimatverein MEMORIA Priort e.V. | Spenden bitte an: MEMORIA, Konto-Nr. 3815002817 BLZ 16050000, MBS Wustermark Verwendungszweck: Priorter Nachrichten |
| Jahrgang 2005 | Kostenlos! erscheint vierteljährlich | |

Liebe Priorter und Priorterinnen,

die ersten schönen Frühlingstage haben alle intensiv nach diesem spät zu uns gekommenen, aber nicht enden wollenden Winter genossen. Der traditionelle Frühjahrsputz vor Ostern musste sogar auf den 9. April verschoben werden.

Viele zog es nun in ihre Gärten zu den Frühblühern, andere auf die Terrassen der Restaurants. Beides ist schön und gehört zum Frühlingserwachen.

Viel haben wir uns wieder vorgenommen, ob in der Familie, in den Gemeinden mit den Ortsteilen oder in den Vereinen & Verbänden. Jetzt bekommt alles eine besondere Dynamik. Einzelne Aktivitäten in Priort werden in dieser Ausgabe vorgestellt.

Das Jahr 2005 ist wieder ein Priorter Jubiläumsjahr. Das alte Priort ist 630 Jahre alt und die Kirche schmückt den Dorfkern seit 260 Jahren. Aus diesen festlichen Anlässen soll an dem historischen Ort einen Monat lang etwas Besonderes zu sehen und zu hören sein.

Am 22. Mai 2005 eröffnet der bekannte Potsdamer Maler Alfred Schmidt seine Ausstellung mit bezaubernden Pastellen von Blumen und Landschaften in unserer Dorfkirche, die bis zum 19. Juni jeweils an den Wochenenden gezeigt werden wird.

An gleichem Ort wird dann am 04. Juni, um 15.00 Uhr der Berliner Schriftsteller Bernd Schremmer, der in

den siebziger Jahren als beliebter Lehrer an der ehemaligen EOS Nauen unterrichtete, aus seinem neuesten Buch „Caroline Freudenschießen. Herrlicher Tag“ lesen. Zeitlich spielt die Handlung des literarischen Werkes in den jungen Jahren unserer Kirche, örtlich im Hause Goethes.

Zum Abschluss der Ausstellung werden wir ein Konzert mit dem Chor der Potsdamer Friedenskirche am 19. Juni um 16.00 Uhr, wiederum in unserer Dorfkirche erleben und genießen können.

Und für die Jüngsten wird es wieder ein Kinderfest am 1. Juni im Kindergarten mit viel Spaß & Clownerie geben.

Dazu sind Sie schon heute herzlich eingeladen.

Ihre Manuela Vollbrecht
Ortsbürgermeisterin

Und was tut die Rose zur Osterzeit?

Sie räkelt sich bis zum April.
Am Morgen, da weckt sie die Sonne im
Blau,
Und am Abend besucht sie der
Frühlingstau.
Und dann über Nacht, wie ein
Wölkchen, ein Hauch,
erblüht sie zu Pfingsten am
Rosenstrauch.

ERFREULICHES AUS PRIORT

- Die aktuelle Einwohnerzahl für Priort beträgt zurzeit 978. Die Umsetzung begonnener Wohngebiete ist auf gutem Wege und die Aufstellung weiterer Bebauungspläne geplant. Wir wachsen Weiter!
- Die meisten Priorter Vereine haben Anträge auf Förderung verschiedener Projekte bei der Gemeinde gestellt. Mit geringfügigen Abweichungen wurden die Anträge positiv beschieden. So kann beispielsweise MEMORIA wieder mit einem Zuschuss für die Priorter Nachrichten rechnen.
- Die gesponserte Rotbuche hat nun ihren festen Platz zur Entfaltung gefunden. Erhard Stein, Silvio Heppner und Kurt Gerlach pflanzten den Baum fachmännisch an einer durch die Gemeinde zugewiesenen Stelle.



- Eine Bank zum Verweilen an der anonymen Grabanlage auf dem Friedhof spendierte Rosemarie Seifert. Die Aufarbeitung des Gartenmöbelstückes erfolgte durch Walter Schulz. Herzlichen Dank!



- Das Holzkreuz auf dem Soldatenfriedhof bedarf einer ständigen Pflege. Walter Schulz hat quasi die „Patenschaft“ dafür übernommen. Kürzlich hat er zum Schutz des Holzes vor den Witterungseinflüssen Kupferkappen über die besonders empfindlichen Stellen gesetzt.



- Der lang gewünschte Basketballplatz für unsere Jugendlichen ist in der planerischen Vorbereitung der Gemeinde – vandalismussicher! Eine gummierte Fläche von ca. 12 m² bietet dann eine neue Beschäftigungsmöglichkeit für

die Kids und Teens. Die Gemeinde finanziert die Anlage unter Verwendung von Spenden für den Ortsteil Priort.

UND UNERFREULICHES . . .

- Im Februar wurde der Diebstahl des gesamten Messerblockes aus dem Gemeinderaum in der Begegnungsstätte bemerkt. Der Raum ist bis dato zu den Arztprechstunden jedem zugänglich und wird von den verschiedenen Vereinen genutzt und gepflegt. Diese Dreistigkeit eines Einzelnen führt nun dazu, dass sich die Gemeinde überlegen muss, wie sie ihr Eigentum zukünftig vor Langfingern schützt. Vielleicht gefallen dem Dieb demnächst andere Teile der gut ausgestatteten Küche unseres Gemeindehauses, die er zu Hause nicht hat. Diebstahl ist eine Straftat. Es wäre gut, wenn sich der Dieb überwinden könnte und den Messerblock in den nächsten Tagen – auch wieder unbemerkt – an Ort und Stelle zurückzubringen, dann müssen andere nicht darunter leiden!
- Die Wintermonate sind lang und für manchen offensichtlich auch besonders langweilig: Eine Bank auf dem Platz der Jugend wurde stark beschädigt. Der Bauhof der Gemeinde hat sie zwar umgehend repariert, aber soviel Unverstand ist schon ärgerlich - ebenso die ständigen, mutwilligen Zerstörungen auf dem Bahnhofsgelände. Auch nehmen Schmierereien an Kästen, Tafeln etc. bedauerlicherweise zu.

- Auf der vorletzten Ortsbeiratssitzung hat eine Einwohnerin die Unvernunft vieler Schüler/innen, die mit dem Zug nach Potsdam und Berlin zur Schule fahren, beklagt. Aus offenkundiger „Bequemlichkeit“ benutzen viele Kinder die Brücke nicht und/oder überqueren bei geschlossenen Schranken die Bahngleise. Das ist leider nicht die Ausnahme, sondern die Regel. Eltern sollen hiermit sensibilisiert werden und Einfluss nehmen, damit kein Unglück geschieht.
- Eine Lärmschutzwand im Dorf entlang der A10 ist scheinbar in weitere Ferne gerückt. Der geplante sechsstreifige Ausbau für 2006 ist auch deshalb gestoppt worden, weil falsche Zahlen über das Verkehrsaufkommen zugrundegelegt worden seien. Nach nochmaliger Überprüfung des Verkehrsaufkommens sei festgestellt worden, dass es um ca. ein Drittel zu gering ist. Außerdem sollen die Bundesmittel für den Straßenbau um 90 Millionen € gekürzt worden sein. Nun soll vorerst der Bau des Standstreifens aus Sicherheitsgründen realisiert werden, der jedoch nicht mit den gewünschten Lärmschutzmaßnahmen verbunden sein wird.

Die Pflicht gegen sich selbst besteht darin, dass der Mensch die Würde der Menschheit in seiner eigenen Person bewahre.

Immanuel Kant

LESERBRIEFE

EIN STÜCK PRIORT IM FERNEN HEIDELBERG

Mit Freude erhielt ich die aktuellen „Priorter Nachrichten“, welche meine Tante, Frau Veronika Keller, dankenswerterweise am mich weitergeleitet hat. Mithin erreichte mich auch hier im fernen Heidelberg ein „Stück Priort“.

Gleich zu Beginn meiner Lektüre wurde ich des Nachrufes zum Tode meines Onkels Hans Alfred Keller sel. Angedenkens ansichtig. Er war für mich wie ein Großvater, den ich nie kannte: Gütig, weitsichtig und klug. Sein großes Wissen und sein reicher Erfahrungsschatz haben meine Sichtweisen zu den verschiedensten Belangen nachhaltig geprägt und beeinflusst.

Er ging viel zu früh von uns.

An dieser Stelle liegt mir daran, nicht unerwähnt zu lassen, wie sehr mich die Danksagung von Frau Rother bewegt hat. Das Wort "Nachbarschaftshilfe", das ohne Zweifel in weniger besiedelten Gegenden stärker als in den urbanen Ballungsräumen ausgebildet ist, scheint in Priort schlechterdings nicht zum Fremdwort avanciert zu sein. Ein hochofteiliches Faktum, das sich hierselbst bedauerlicherweise nicht uneingeschränkt bejahen lässt.

Hauptsächlich die Tatsache, dass auch die kleinen Priorter nicht vergessen werden und in einer Zeit, in der "Play Station" und Fernsehapparat ihre vereinnahmende Stellung von Tag zu Tag ausbauen, mit zwei liebevollen und die Kreativität anregenden Seiten bedacht werden, empfinde ich als bemerkenswert und alles andere als selbstredend.

Die vielen Zitate der großen Denker sind darüber hinaus ein außergewöhnliches und schönes

Element der Zeitung, die stets wieder aufs Neue zum Nachsinnen anregen. Insofern „maikäfere“ ich bereits mit Ungeduld auf die nächste Ausgabe und bin

Mit herzlichen Grüßen nach Priort Ihr

Charles Philippe von Monteton



Hans Alfred Keller
* 4. Februar 1922 † 26. Oktober 2004

KRIEGSKINDER IN DER HEUTIGEN ZEIT

Ich bin Jahrgang 1930, also 74 Jahre alt und gehöre auch zu der Kindergeneration mit Erfahrungen von Bombenangriffen, Evakuierung, Russeneinmarsch und Flucht. Vor Kinderaugen wurden unsere Mütter misshandelt. Wie ein Wunder überlebten die Kinder schwere Krankheiten ohne ärztliche Behandlung, den Verlust ihrer Eltern und ihrer Heimat.

Ich wünsche mir und der nachfolgenden Generation: Nie wieder Krieg; denn der Schmerz und das Leid bleibt besonders an den Kindern und Müttern lebenslang haften.

Wir können uns freuen, dass wir in der heutigen Zeit eine gute ärztliche Betreuung erhalten und wir mit all unseren Leiden gut betreut werden.

Honorata Rother

Ist es nicht merkwürdig, dass die Menschen lieber die Säbel ziehen als nützliche Schlussfolgerungen?

Alfred Polgar

EIN STIMMUNGSVOLLER NACHMITTAG

Alle Jahre wieder, nein - nicht zur Weihnachtsfeier sondern zum Oma-

Opa-Tag lud die Grundschule Wustermark ein. Liebevoll gestaltete Einladungen machten uns Großeltern auf den 17. März gespannt. Ein ansprechendes Bühnenbild und geschmückte Tische stimmten alle auf die Feier ein. Die Aula war bis auf den letzten Platz besetzt. Ein abwechslungsreiches Programm begeisterte alle Gäste. So wurde mit gesummt, gesungen, geklatscht und gelacht. Omas und Opas Lieblinge gaben sich viel Mühe und sie machten ihre Sache prima. Eine an das Programm anschließende Kaffeetafel rundete einen schönen Nachmittag ab. Als Großeltern möchten wir und auf diesem Wege ganz herzlich bei den Kindern, Helfern und Organisatoren bedanken. Wir freuen uns schon heute auf den nächsten Oma-Opa-Tag in der Grundschule Wustermark.

Barbara Braun



LIEBE GROßE & KLEINE PRIORTER!

In einer Gegenwart, in der viele Kinder mehr Zeit vor dem Fernseher und Computer verbringen, sind alte Kinderspiele fast in Vergessenheit geraten.

Wer kennt von der jüngeren Generation noch Sing- oder Hüpfspiele wie „Halli-Hallo“, „Hahnenkampf“, „Gummitwist“ und „Doppel E“.

Deshalb hatten wir die Idee, einen **Spieltag** für unsere jüngsten Priorter anzubieten.

Es soll ein festgelegter Tag vorerst einmal im Monat werden. Anfangen wollen wir im Wonnemond, Monat Mai.

Für tatkräftige Unterstützung wären wir sehr dankbar.

- Wer hat ausrangierte Spiele abzugeben?
- Wer hat Spaß daran, eine Spielpatenschaft zu übernehmen (z. B. Schach)?
- Wer könnte interessierten Kinder das Stricken oder Häkeln beibringen?

Der Spieltag soll sich nicht nur auf das Gemeindehaus ausrichten, sondern bei schönem Wetter wollen wir mit den

Kids auf dem Sport- und Spielplatz aktiv werden.

Vielleicht gibt es Interessierte, die großen Spaß daran hätten, in ungezwungener Atmosphäre mit unseren Jüngsten zu spielen.

Wir, das sind:

- Frau Meinhold mit Sohn Bastian (3 Jahre) und
- Frau Hülsbusch mit Sohn Felix (6 Jahre)

Wer dieses Projekt unterstützen möchte, egal in welcher Form, kann sich wenden an Frau Martina Hülsbusch, Chaussee 1F, Tel. 21860

Auf eine rege Teilnahme der „Kleinen und der Großen“ Priorter freuen wir uns schon jetzt und verbleiben mit herzlichen Grüßen

Grit Meinhold
Martina Hülsbusch

**Wenn der Mensch sich etwas vornimmt,
so ist ihm mehr möglich, als man glaubt.**

Johann Heinrich Pestalozzi

AUS DEN VEREINEN & VERBÄNDEN

RÜCKBLICK NACH VENEDIG – Diashow im Priorter Gemeindehaus am 05. Februar 2005

Frau Ernst kam stilgerecht in Maske und entführte uns am 5. Februar diesen Jahres in die Lagunenstadt Venedig. (Zwei Besucher folgten der Aufforderung auf der Einladung, sie hatten sich auch kostümiert.)





Fotos Ines Burschberg

Frau Ernst zeigte uns traumhafte Bilder von im Nebel verschwindenden Stadtansichten, wunderschöne Paläste und bröckelnde, von der Feuchtigkeit angegriffene Fassaden. Wir konnten einsame Strände, lebensstrotzende Marktszenen mit üppigem Angebot und farbenfrohes Menschengewimmel auf ihren Dias betrachten. Sie zeigte uns die restaurierte Schönheit und den noch vorhandenen Glanz der einstmalen reichen und mächtigen Dogenstadt.

Ihre – mit sicherem Gespür für das Besondere – ausgewählten Dias, zeigten uns historische Umzüge in wunderbaren Kostümen und Masken in allen Formen und Farben. Die Besucher spendeten ihr viel Beifall für den gelungenen Abend.

Wir freuen uns schon auf die nächste Reise von Frau Ernst. Sie wird uns dann die wilde Schönheit Islands näher bringen.

Ines Burschberg

EHRENTAG DER FRAUEN

Anlässlich des Internationalen Frauentages lud der AWO Ortsverein Priort/Buchow-Karpzow am 08.03.2005 alle Frauen des Ortsteiles Priort zu einem gemütlichen Nachmittag in den „Priorter Weinberg“ ein. Wer wollte, konnte natürlich auch seinen Partner mitbringen.

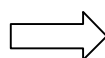
Die festlich eingedeckten Tische des Saales waren mit „Frühlingsboten“ dekoriert und warteten auf die Gäste. Diese erschienen pünktlich zur Kaffeetafel gegen 16.00 Uhr.

Das Duo „Die Komplizen“ (Heike und Vlady) waren zur Unterhaltung aus Berlin angereist. Unsere Vorsitzende Christa Lagenstein begrüßte alle Gäste auf das herzlichste und würdigte das Wirken der Frauen in unserer Gesellschaft, speziell in Priort.

Mit einem Glas Sekt wurde auf den Ehrentag der Frauen angestoßen und danach labten wir uns an dem köstlichen Kuchen vom Kuchenbüfett.

Nachdem Kaffee und Kuchen verspeist waren, ging es los mit der Bewegung im Takt der flotten Rhythmen, um die Kalorien wieder ein wenig zu bremsen. Die Stimmung ließ nicht lange auf sich warten. Heike und Vlady gelang es schnell, die Gäste zum Mitmachen zu animieren. Es wurde viel getanzt, gesungen und gelacht. Im Nu waren die Nachmittagsstunden vorüber. Der überwiegende Teil der Gäste genoss noch ein Abendessen vom Gastwirt, bevor der Heimweg angetreten wurde. Wir bedanken uns bei allen Gästen für ihr Kommen und beim Gaststättenteam für die liebevolle Bewirtung und freuen uns schon auf die nächste Zusammenkunft.

Friedegund Mantey
Vorstand der AWO



Hinweis:

Das AWO-Frühstück im Priorter Gemeinderaum ist wegen des Arbeitseinsatzes um einen Tag verschoben worden. Wir treffen uns am Sonntag, 10. April 2005, um 10 Uhr!

**Die Arbeit hält drei große Übel fern:
die Langeweile, das Laster und die Not.**

Voltaire

OSTERSAMSTAG AUF DEM SPORTPLATZ

Ostern ist gerade vorbei. Noch vor drei Wochen lag Schnee und die Temperaturen waren im Keller. Doch in der Woche vor Ostern weckte die Sonne erste Frühlingsgefühle. Auch wenn der Ostersonntag selbst nicht viel Sonne zeigte, trieb es viele Priorter auf den Sportplatz.

Hier fand, nun schon zur lieben Tradition geworden, unserer Priorter Osterfest statt. Unter der Schirmherrschaft vom Heimatverein MEMORIA Priort e.V. haben viele Helfer und Vereine bereits im Vorfeld gewirkt und vorbereitet und so das Fest trotz des Wetters zum Erfolg gebracht. Schon mit der Dekoration haben die Kindergartenkinder, einige MEMORIA – Frauen sowie Andrea Vollbrecht in liebevoller Kleinarbeit Farbe in die noch graue Natur gezaubert. Selbst die Schneeflocke auf dem Osterfeuer wurde in Zusammenarbeit von fünf Frauen, Harald Knappe und Walter Schulz angefertigt.

Natürlich fand wieder ein Oster - Fußball - Turnier statt. Organisatoren waren hier Eike Vollbrecht und Robert Grimm. Sechs Mannschaften spielten um die Pokale, die von Manuela Vollbrecht unserer Ortsteilbürgermeisterin gesponsert wurden. Die Plätze belegten:



1. FSV Torpedo Zachow,



2. Team Becks,



3. Priorter Trümmerhaufen,



4. Zipfelklatscher,



5. Nauener Tigher,

6. Wustermarker Kickers.

Kindergärtnerinnen und MEMORIA - Frauen bastelten mit den Kindern Osterkörbe aus buntem Karton und Fensterbilder mit Seidenmalerei.



Die Kleingartenanlage „Am Weinberg“ stellte eine Negerkussmaschine und eine Torwand auf und lieferte gleich noch die Schussmaterialien in Form von Negerküssen mit. Nur wer geschickt genug war, hatte am Ende nicht die klebrigen Küsse am Kopf.



Spaß kam auf, als MEMORIA - Chefin Kirsten Kuhn und Susanne Heppner mit Riesenholzläffeln einen Eierlauf versuchten. Danach wollte die Kleinen gar nicht mehr aufhören mit den Rieseneiern um das Osterfeuer zu laufen.



Für das leibliche Wohl sorgte, wie immer unser Gastwirt Dieter Julmy. Und Frauen vom Sportverein, von der AWO sowie vom Heimatverein MEMORIA verkauften selbstgebackenen Kuchen, frische Waffeln und duftenden Kaffee – vielen Dank den fleißigen Kuchenbäckern!

Bedanken möchten wir uns auch bei Dieter Julmy, der wieder 200 Ostereier gespendet hat, die von fleißigen MEMORIA - Frauen gefärbt und dann unter die Leute gebracht wurden.

Am Ende brannte die Schneeflocken auf dem Osterfeuer lichterloh, so dass wir hoffentlich erfolgreich den Winter vertrieben haben.



Die Zusammenarbeit der Vereine und einzelner Helfer klappte perfekt. **Vielen Dank an alle Beteiligten! Nur mit eurer Hilfe kann ein so großes Fest gelingen!**

Susanne Heppner
Heimatverein MEMORIA

3. PRIORTER SPORTFEST

Am 30. April 2005 findet wieder unser Familien-Sport-Tag statt. Vielleicht ist bis dahin der Basketballplatz fertig gestellt, den wir dann feierlich übergeben können!

Treffpunkt ist um 10.00 Uhr auf dem Sportplatz. Von dort aus beginnen die große und kleine Fahrradtour und das Wandern.

Im Anschluss wird der Priorter Dreikampf um die begehrten Wanderpokale ausgetragen. Bei den Kindern, Frauen und Männern geht es dabei um die Bestwerte im

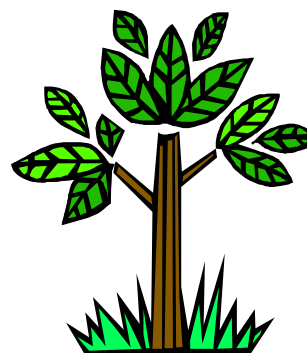
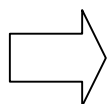
„Gummistiefelweitwurf“,
„Kirschkernweitspucken“ und
„Reifenlauf“.

Nähere Informationen gibt es Mitte April in unseren Schaukästen und als Flyer in ihrem Briefkasten.

Kirsten Kuhn
Heimatverein MEMORIA Priort

Auch der längste Weg beginnt mit dem ersten Schritt.

Asiatische Weisheit



NEUER TERMIN FÜR DEN FRÜHJAHRSPUTZ

Es schien wirklich so, als wolle es in diesem Jahr überhaupt keinen Frühling mehr geben! Der angedachte Arbeitseinsatz am 19. März 2005 war auf Grund der lang anhaltenden Frostperiode nicht einzuhalten. Wir hätten natürlich gern noch vor Ostern gewirbelt, aber der Boden war immer noch gefroren oder nass.

Nun wollen wir einen neuen Versuch starten

am Samstag, 9. April 2005.

Treffpunkt ist wie immer um 9 Uhr vor dem Gemeindehaus bzw. am Friedhof.

Schwerpunkte des Einsatzes sind die Müll- und Laubbeseitigung an den Straßenrändern und auf Gemeindeflächen, Pflegearbeiten am Montetondenkmal und der Kriegsgräberanlage, das Fensterputzen im Gemeindehaus und die Fortsetzung der Begräbnisarbeiten der Wege auf dem Friedhof. Bei entsprechend trockener Witterung wird auch das Spielgerät wieder mit einer frischen Lasur gestrichen.

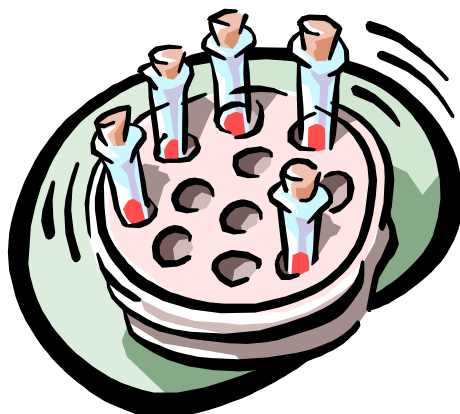
Für einen Imbiss gegen 11.30 Uhr sorgt die Gemeinde Wustermark! Wir freuen uns auf Ihre Unterstützung beim Arbeitseinsatz und bitten darum, Harken, Laubbesen, Spaten bzw. Schubkarre und Pinsel mitzubringen.

Heimatverein MEMORIA Priort
Evangelische Kirchengemeinde
Gemeinde Wustermark, Ortsbeirat Priort

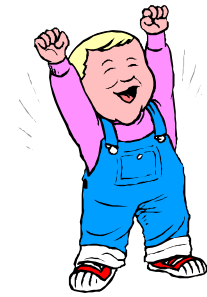
**DIE REDAKTION UND DER HEIMATVEREIN „MEMORIA“ PRIORT
E.V. GRATULIERT ALLEN JUBILAREN HERZLICHST,
VIEL GESUNDHEIT UND GLÜCK**

| | | |
|--------|-------------------------------|--------------------|
| 11.01. | FRAU EDITH BORMANN | ZUM 70. GEBURTSTAG |
| 11.01. | FRAU MARIA FISCHER | ZUM 70. GEBURTSTAG |
| 16.01 | FRAU ANNA GUDSCHINSKI | ZUM 94. GEBURTSTAG |
| 06.02. | FRAU URSULA VOLLBRECHT | ZUM 72. GEBURTSTAG |
| 11.02. | FRAU MARTHA DREHMEL | ZUM 88. GEBURTSTAG |
| 18.02. | FRAU STANISLAWA STACHOWIAK | ZUM 84. GEBURTSTAG |
| 21.02. | FRAU HILDEGARD KRÜGER | ZUM 70. GEBURTSTAG |
| 26.02. | FRAU ZILLI BRÜGGEMANN | ZUM 77. GEBURTSTAG |
| 27.02. | FRAU MARTHA STEIN | ZUM 90. GEBURTSTAG |
| 05.03. | FRAU ELSE PRETZLAFF | ZUM 83. GEBURTSTAG |
| 27.03. | FRAU CHRISTA GRIMM | ZUM 74. GEBURTSTAG |
| 27.03. | FRAU HILDEGARD ZÄRTNER | ZUM 80. GEBURTSTAG |
| 29.03. | HERR HUBERT GLENETZKY | ZUM 70. GEBURTSTAG |
| 29.03. | HERR GÜNTER LAGENSTEIN | ZUM 78. GEBURTSTAG |

**Willst Du wissen, wie alt Du bist,
so frage nicht die Jahre, die du gelebt hast,
sondern den Augenblick, den du genießt.**



KINDERSEITE



„April, April, einen Narren kann man schicken, wohin man will!“

Wie ist es euch denn am vergangenen Freitag, dem 1. April, ergangen? Seid ihr so richtig lustig in den April geschickt worden oder konntet ihr jemandem einen Streich spielen? Wer den Aprilscherz erfunden bzw. entdeckt hat, ist nicht bekannt. In fast allen Ländern Europas und sogar in Amerika, Australien, Südafrika und Indien gilt der 1. April als **„Narrentag“**.

Mögliche Ursprünge sind:

- Im alten Rom wurde angeblich am 1. April ein Narrenfest zu Ehren der lebensspendenden Göttin Venus mit rauschenden Orgien und jeder Menge mutwilliger Streiche unter Freunden gefeiert.
- In Indien wird seit alters her das „Huli-Fest“ gefeiert, ein Fest des Neckens und Täuschens. Das ist zwar eine gute Übereinstimmung, aber ob die indogermanische „Wurzel“ als Erklärung für die Entstehung des Tages in Europa taugt, ist eher unwahrscheinlich.
- 1530 – Der Augsburger Reichstag beschloss die Vereinheitlichung des staatlichen Münzwesens zum 1. April 1540. Kurz vor dem Stichtag wurde der Termin indes vertagt. - Spekulanten ernteten Hohn und Spott. Das mag als Mosaikstein für die Verbreitung gut sein, nicht aber für die Erklärung des weltweiten Brauchs.
- 1564 – Der französische König Karl IX. verlegt im Zuge einer Reformierung des Gregorianischen Kalenders das bis dahin am 1. April gefeierte Neujahrsfest auf den 1. Januar. Wer dem nicht folgen wollte, galt fortan als „April-Narr“. Diesen Personen wurde zwar, wie beim Neujahrsfest üblich, etwas geschenkt. Aber diese Geschenke waren Scherze und man erzählte viele Lügen. Das klingt schon eher wahrscheinlich.

Die verbreitete Redewendung „Jemanden in den April zu schicken“ ist erstmals um 1618 in Bayern verwendet worden.

Auch Johann Wolfgang von Goethe machte sich Gedanken zum 1. April.

„Willst du den März nicht ganz verlieren,
so lass nicht in den April dich führen.
Den ersten April sollst du mit viel Lachen überstehn,
dann kann dir manches Gute nur geschehen.“

Seit dem 19. Jahrhundert ist der „Aprilscherz“ geläufig. Das oft trügerische, wechselhafte Wetter kann den Brauch nicht erklären, da es den 1. April auch in südlichen Ländern gibt, die im April konstant schönes Wetter kennen. Die Bauernregel „Aprils Lachen verdirbt des Landmanns Sachen“ deutet aber darauf hin, dass man schon früh das LACHEN mit dem APRIL verbunden hat.

Bestimmt kennst du diese unsinnigen Aufträge, die zum Teil gar nicht zu erfüllen sind:

- Suche bitte Hühnerzähne!
- Besorge Mückenfett und Stecknadelsamen!
- Kaufe 1 Kilogramm „Rechensamen“ und 2 Kilogramm „Ibidumm“ („Ich bin dumm“).
- Bringe mir den Sonnenbohrer und den Nebeltrenner!

Oder man sagt:

- Deine Hose ist offen!
- Auf deinem Pulli ist ein Fleck!
- Du, es hat an der Tür geläutet!

...

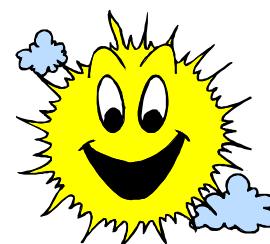
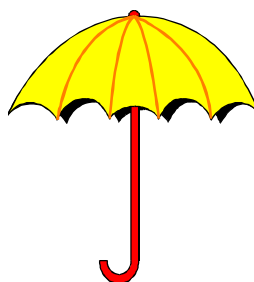


Heutzutage verbindet man den April hauptsächlich mit dem Wetter.

April, der weiß nicht, was er will

April, April,
der weiß nicht, was er will!
Mal Regen und mal Sonnenschein,
dann hagelt's wieder zwischendrein.
April, April,
der weiß nicht, was er will!

Nun seht, nun seht,
wie's wieder stürmt und weht,
und jetzt, oh weh,
da fällt schon wieder dicker Schnee!
April, April,
der weiß nicht, was er will.



Auch Astrid Lindgren dachte sich eine lustige Geschichte aus.

April, April

Am Nachmittag als wir unsere Schulaufgaben gemacht hatten, lief Lasse zum Südhof und sagte zu Ole: „Ole, ein Lumpensammler ist in den Nordhof gekommen. Er kauft Steine auf.“ „Steine kauft er?“ fragte Ole. „Was denn für Steine?“ „Na, solche Steine, wie ihr sie hier im Garten liegen habt“, sagte Lasse. Ole fing an, Steine zu sammeln; einen dicken Sack voll. Dann schleppte er den vollen Sack zum Nordhof. Dort war wirklich ein Mann, einer, der Lumpen und Flaschen kauft. „Hier, Onkel, hast du noch mehr Steine“, sagte Ole und sah ganz verzückt aus. „Steine?“ fragte der Mann. „Sagtest du Steine?“ „Und ob“, sagte Ole. „Richtige prima Feldsteine sind das. Ich habe sie selbst in unserem Garten gesammelt.“ „Ach so“, sagte der Mann, „da haben sie dich aber schön angeführt, mein lieber Freund.“ Da erinnerte sich Ole, dass erster April war. Sein Gesicht lief rot an. Er nahm den Sack über die Schulter und zog nach Hause ohne ein Wort zu sagen. Hinter dem Zaun aber stand Lasse und schrie laut: „April, April!“

Zum Schluss habe ich einige Scherzfragen für euch. Welche Antwort passt?

1. Mit welchen Augen sieht man nichts?

a Die Sonnenstrahlen.

2. Wie viele Bohnen gehen in einen Topf?

b Der Vorrat.

3. Welcher Vogel ist dem Storch am ähnlichsten?

c Ein „I“.

4. Was ist mitten in Ulm?

d Die Störchin.

5. Was geht durchs Feuer und zerbricht nicht?

e Keine. Man muss sie hineinschütten.

6. Wer ist geschickt?

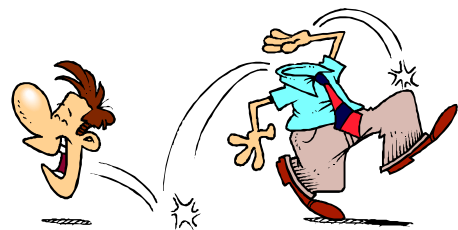
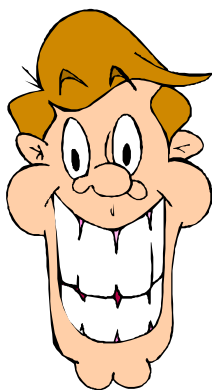
f Der Bote.

7. Welcher Rat ist der Beste?

g Der Kaffee; denn er darf sich setzen.
Der Tee aber muss ziehen.

8. Wer hat es bequemer: der Kaffee
oder der Tee?

h Mit den Hühneraugen.



Kirsten Kuhn

VERANSTALTUNGSKALENDER 2005

Das Jahr 2005: 630jähriges Dorfjubiläum 260jähriges Bestehen der Priorter Dorfkirche

| Datum | Uhrzeit | Veranstaltung | Ort |
|--------------------|---------|---|---------------------|
| 09.04.2005 | 9.00 | Arbeitseinsatz | Gemeindehaus/Kirche |
| 15.04.2005 | 16.30 | Vorstandssitzung MEMORIA | Gemeindehaus |
| 30.04.2005 | 10.00 | Sportfest | Sportplatz |
| 22.05.2005 | 15.00 | Ausstellungseröffnung Arbeiten des Malers Alfred Schmidt | Kirche |
| 04.06.2005 | | Buchlesung mit dem Autor Bernd Schremmer „Caroline. Freudenschießen. Herrlicher Tag.“ | Kirche |
| 19.06.2005 | | Konzert mit dem Chor der Friedenskirche Potsdam Ausstellungsende | Kirche |
| 17.06.2005 | | Vorstandssitzung MEMORIA | offen |
| 26.08.2005 | 16.30 | Vorstandssitzung MEMORIA | Gemeindehaus |
| 11.09.2005 | | Tag des offenen Denkmals „Krieg und Frieden“ | Kirche |
| 02.10.2005 | | Drachenfest | Sportplatz |
| 07.10.2005 | 16.30 | Vorstandssitzung MEMORIA | Gemeindehaus |
| 05.11.2005 | 9.00 | Arbeitseinsatz | Gemeindehaus/Kirche |
| 13.11.2005 | | Volkstrauertag / Konzert Sammlung für die Kriegsgräberfürsorge | Kirche |
| ... 11.2005 | 18.00 | Dia – Vortrag Gisela Ernst Teil V | Gemeindehaus |
| 25.11.2005 | 16.30 | Vorstandssitzung MEMORIA | Gemeindehaus |
| 11 oder 12.2005 | | Weihnachtsmarkt / Schlachtfest in Zusammenarbeit mit Gaststätte | vor der Gaststätte |
| ... 12.2005 | | Konzert zum Advent | Kirche |

Alle Termine werden vorher ausführlich in den Schaukästen und/oder durch Postwurfsendungen bekannt gegeben. Änderungen sind vorbehalten.

Alle interessierten Priorter sind gerne zu den Vorstandssitzungen unseres Heimatvereines MEMORIA eingeladen. Wir sind für jede helfende Hand dankbar, denn es geht um unser Dorf. Informationen zur Tagesordnung erhalten Sie von unserer Vorsitzenden Kirsten Kuhn.

Übrigens



gibt es für die Schule in Elstal 83 Anmeldungen. Somit werden die siebenten Klassen sogar dreizügig! Der Baubeginn für den Schulneubau und auch die Genehmigung zur Ganztagschule sind dadurch gesichert. Die Sicherung des Schulstandortes Elstal ist wichtig für unsere Gemeinde.

TERMINE & VERANSTALTUNGEN

- **Ortsbeiratssitzungen:** 07.04., 02.06.2005, jeweils ab 18.30 Uhr, im Gemeinderaum Priort
- **Sozialausschusssitzungen:** 13.04., 08.06.2005, jeweils ab 18.30 Uhr, Tagungsort bitte den Aushängen entnehmen
- **Bauausschusssitzungen:** 14.04., 09.06.2005, jeweils ab 18.30 Uhr, im Konferenzraum der Gemeinde Wustermark
- **Hauptausschusssitzungen:** 18.04., 13.06.2005, jeweils ab 18.30 Uhr, im Konferenzraum der Gemeinde Wustermark
- **Gemeindevertretersitzungen:** 20.04., 15.06.2005, jeweils ab 18.30 Uhr, im Konferenzraum der Gemeinde Wustermark
- **Sprechstunde der Ortsbürgermeisterin:** 14.04., 12.05., 09.06.2005, von 17.-18.00 Uhr im Gemeinderaum Priort

IMPRESSUM

Herausgeber:

Heimatverein MEMORIA Priort e.V.

Redaktion:

Kirsten Kuhn
Susanne Heppner
Ingeborg Stark
Manuela Vollbrecht

Fotos

Susanne Heppner

Druck:

Meta Systems Fotosatzsysteme GmbH

eMail an die Redaktion:

Redaktion@Priorter-Nachrichten.de

Internet:

Die Priorter Nachrichten können Sie auch aus dem Internet herunterladen (Mit Farbbildern!). Die Adresse lautet:

www.Priorter-Nachrichten.de

oder

www.heimatverein-memoria-priort.de

Man sollte die Dinge so nehmen, wie sie kommen. Aber man sollte dafür sorgen, dass die Dinge so kommen, wie man sie nehmen möchte.

Curt Götz